



Edler Auftritt: Wo zuvor ein zwanzig Jahre alter Teppichboden begrenzten Charme versprühte, verleihen jetzt edle, lebhaft strukturierte Eichen-Landhausdielen in Verbindung mit schlichten weißen Sockelleisten und matt gebürsteten Aluminium-Profilen dem gesamten Haus zeitlose Eleganz.

# Einheitlich Eiche

Einen natürlichen Lebensraum zum Wohlfühlen, erlesene Materialien, perfekt verarbeitet – so stellten sich die neuen Eigentümer ihren Wohntraum vor. Und er ging in Erfüllung.

Der „Klassiker“: Ein Stockwerk, mehrere unterschiedliche Bodenbeläge und obendrein auch noch, türschwellig bedingt, verschiedene Bodenniveaus. Dieses Szenario bot sich einer frisch gebackenen Hauseigentümer-Familie, die sich 2012 ihren Wunschtraum erfüllte und nach 10-jährigem begrenzten Wohnen in der Stadt ein ansehnliches, großzügig

geschnittenes Architektenhaus aus den frühen 1990er im Grünen erwarb. Das Objekt befand sich überwiegend noch im „Originalzustand“: Heizung, Fenster, Böden – alles wie seinerzeit eingebaut. Deshalb wollten die neuen Eigentümer ausgewählte Gewerke, sei es aus technischen, funktionellen oder optischen Gründen, ganz einfach modernisieren, wie beispielsweise

## ALTEN ESTRICH VORBEREITEN



Zunächst wird der alte, aus MDF-Platten bestehende Bodenbelag in Handarbeit entfernt.



Zur besseren Haftung des späteren Spachtelauftrags wird dann der Estrich leicht angeschliffen.



Als nächstes folgt das Anmischen einer lösungsmittelfreien Grundierung mit Wasser (2:1).



Die Grundierung dient als Haftbrücke für den späteren vollflächigen Spachtelauftrag.

## ALTE UNTERGRÜNDE VORBEREITEN



Auch die Fliesen werden zur besseren Haftung des späteren Spachtelauftrags zunächst angeschliffen.



Dann folgt das Anrühren einer hoch haftenden, filmbildenden 2-Komponenten-Grundierung, die ...



... mittels Walze in einer Schichtdicke von 150-250g/m<sup>2</sup> vollflächig auf die Fliesen aufgetragen wird.



Die Haftgrundierung findet auch im Flur Verwendung, in dem zuvor der alte Teppichboden entfernt wurde.



1. Nach 24 Stunden Trocknungszeit wird mit klarem Wasser eine standfeste, kunstharzvergütete Spachtelmasse angerührt, mit der ...



2. ... bestehende Vertiefungen (wie hier im Übergangsbereich vormaliger Teppich-/Fliesenboden) ausgeglichen werden.



3. Nach ungefähr 60 minütiger Trocknungszeit der Ausgleichsspachtelmasse kann dann die eigentliche Glätt- und Nivelliermasse ...

se weite Teile des Bodens im Obergeschoss. Um dem Haus eine persönliche Note und zeitlose, natürliche Eleganz zu verleihen, sollte der zwanzig Jahre alte Teppichboden in der offenen Galerie ebenso weichen, wie die großformatigen MDF-Bodenfliesen in zwei Räumen sowie die Fliesen im künftigen Schlafräum und in Teilen der Galerie. Die Vorstellung war klar: Ein schöner,

hochwertiger, ebenso strapazierfähiger wie pflegeleichter dunkler Eichendielenboden sollte es sein, der sich vom offenen Flur des Obergeschosses in alle, teils stark verwinkelte Wohnräume des Stockwerks erstreckt. Nach eingehender Recherche und Sichtung unterschiedlicher Dielenprodukte im Markt fiel die Wahl auf eine 3-Schicht-Landhausdielen mit ordentlicher,



**4. ... in entsprechend großen Mischgefäßen in selbstnivellierender Konsistenz mit dem Rührgerät angerührt werden.**



**5. Zur Herstellung eines absolut gleichmäßigen Niveaus der gesamten Verlegefläche wird der Untergrund vollflächig ...**



**6. ... mit der zementären, kunstharzvergüteten Glätt- und Nivelliermasse beschichtet und zum Flur hin auf Null abgezogen.**



**10. ... und, entkoppelt von der Wand, direkt auf den Untergrund (hier im Kinderzimmer) geklebt. Um eine gleichmäßige geschlossene ...**



**11. ... Anschlusskante zu erhalten, werden die 195 mm breiten Dielen mittels Abstandhalter fluchtgerecht ausgerichtet ...**



**12. ... und versetzt aneinandergefügt. Ein Schlagklotz dient dabei zum dichten Aneinanderstoßen der Dielen.**

vier Millimeter dicker Edelholz-Nutzschicht aus Eiche und bewährter Nut- und Federausführung. Der Clou an diesen markanten Dielen mit etwas lebhafterem Erscheinungsbild (mittlere Farb- und Strukturvariation, größere Anzahl an Ästen mit einem Durchmesser von bis zu maximal 40 Millimeter, Holzauskittung und Fremdäste): Sie sind bereits werkseitig mit ausgewählten, selbsthärtenden Naturölen (ohne lack- und wachshaltige Zusätze) endbehandelt, sodass nach Verlegung kein weiterer, zusätzlich Kosten verursachender Aufwand seitens des Bodenlegers betrieben werden muss.

Einen nicht ganz alltäglichen „Einrichtungsgegenstand“ bildet im Haus das aus massivem Beton gegossene Podest in der offenen Galerie. Ehemals vom Vorbesitzer als Fundament für ein groß dimensioniertes Aquarium

**16. Schön zu sehen: Beginnend vom Schlafräum wurden die Landhausdielen fluchtgerecht in die offene Galerie geführt.**





**7.** Auch in den Räumen mit entferntem Altbodenbelag wird auf den Bestandsestrich die Spachtelmasse aufgebracht.



**8.** Für eine optimale Haftung des Klebstoffs wird nach 24 Stunden der nun verlegereife Untergrund leicht angeschliffen.



**9.** Danach werden die Eichendielen mittels Zahnpachtel vollflächig mit elastischem, 1-komponentigem Klebstoff beschichtet ...



**13.** An der Wand liegende Dielen werden per Zugeisen spaltfrei an die vorige Reihe angeschlossen.



**14.** Die passgenau zugeschnittenen Dielen im Zargenbereich werden nachträglich verklebt, da ...



**15.** ... deren exakte Breite erst durch die erste Reihe der Flurwanddielen definiert werden kann.

### Wissen wie's geht

Die exakten Gehrungsschnitte in die Holzdielen und Aluminium-Profile erstellen die Bodenleger mit einer Kreissäge mit schwenkbarem (hier 2-mm-Diamant) Sägeblatt. Beim Sägen von Aluminium-Profilen ist darauf zu achten, dass ein NE-Metallblatt (Nicht Eisen) verwendet wird.



**17.** Dehnungsfugen (wie hier mit farbigem Silikon ausgeführt) sind bei über mehrere Räume laufenden Böden unumgänglich.



**18.** Mit einem Fugenglätter aus Silikon lässt sich der überschüssige Dichtstoff problemlos und bündig aus den Fugen abziehen.



**19.** Die weiß (RAL 9010) lackierten MDF-Sockelleisten werden im Punktklebeverfahren mit Silikon an die Wand geklebt.



**20.** Silikon eignet sich als Sockelkleber, da es Stauch- und Dehnbewegungen bis zu 20 Prozent ausgleichen kann.



**21.** Sockelleisten müssen nicht immer in Bodenfarbe gewählt werden – in Wandfarbe wird der Boden noch mehr akzentuiert.



22. Hier wird der Wandspalt mit weißem Silikon (das Bewegungen rissfrei aufnimmt und leicht gereinigt werden kann) geschlossen.



23. Schönes, edles Gesamtbild: Dunkler Landhausdielenboden mit weißen Sockelleisten und zahlreichen Außenecken.



Harmonischer Übergang zwischen Eichen- und Fliesenboden (Bad) mit schlankem Winkelprofil aus matt gebürstetem, eloxiertem Aluminium.

## PODEST IN LUFTIGER HÖHE

Ein 3,2 m x 0,25 m x 0,90m (BHT) großes, aus massivem Stahlbeton gegossenes Podest in der offenen Galerie gehörte zum Bestand – es diente dem Vorbesitzer als Fundament für ein riesiges Aquarium. Diesen Koloss abzureißen, wollten sich die neuen Eigentümer aber nicht antun. Sie funktionierten das Podest einfach um. „In einem Guss“ mit dem neuen Bodenbelag dient es fortan als hochgelegener Ruhepol und als attraktive Aussichtsplattform auf das darunter gelegene offene Wohnzimmer und die Pferdekoppel vor dem Haus – Weitblick auf den Waldrand inklusive.



Die hier exakt auf Gehrung (45°) zugeschnittenen Dielen kommen auch beim Podest zum Einsatz, ...



... wobei die Gehrungskanten zusätzlich zum Parkettkleber mit Holzleim verklebt werden.



Für einen absolut dauerhaften Verbund werden die Kanten noch mittels Pressluftnagler fixiert.



Perfekter Kantenschutz: Edle (hier dunkel matt polierte) Profile aus eloxiertem Aluminium.

Bis zur vollständigen Aushärtung des Montageklebers werden die Aluminium-Profile vorübergehend noch mit Klebeband fixiert.



errichtet, ließen es die neuen Eigentümer im Rahmen der Bodenverlegearbeiten kurzerhand von seiner bisherigen simplen Holzpaneelverkleidung befreien und ebenfalls in das schöne Holz der Landhausdielen einpacken. Ergebnis: Nicht nur ein Blickfang der „besonderen Art“, sondern auch hochgelegene Aussichtsplattform auf das darunterliegende offene Wohnzimmer, auf die Pferdekoppel vor dem Haus sowie über Wiesen und Weiden auf den Waldrand.

Nicht selten sind es die „Zubehörprodukte“, die einem mit handwerklichem Geschick und Können ausgeführten Gewerk erst den letzten Schliff in Sachen Design und Funktion verleihen, was auch in vorliegendem Fall einmal mehr unter Beweis gestellt werden konnte: Zu den Landhausdielen wählten die neuen Eigentümer schlichte, weiße, abgerundete MDF-Sockelleisten. Aufgrund des

Farbkontrasts zum Bodenbelag harmonisieren sie schön mit Wand und Boden und betonen diesen optisch perfekt.

Hochwertige, strapazierfähige Winkelprofile aus dunkel matt poliertem Aluminium (ungebohrt, eloxiert Edelstahl) kamen beim Podest, der Trittstufe im Flur sowie beim formschönen Abschluss des Dielenbodens zum Fliesenboden der beiden Bäder und zur offenen Geschosstreppe hin zum Einsatz. Ein gelungener Abschluss. ■

### Weitere Informationen

Holzbohlen: 3-Schicht-Landhausdielen Ambiente von Hain, Eiche classic, angeräuchert, gebürstet, leicht weiß werkseitig geölt, 2000 - 2400 mm lang, 195 mm breit, 15 mm dick. Nutzschiene 4 mm. Sockelleiste Cube MDF, kantig 16 x 60 mm, Bezug über Hain. Alu-Profil Nr. 238, 8,5 x 15 mm von Küberit. Grundierung D 530 und D 510, Parkettkleber R 850 T, Ausgleichsmasse H 610 und Glättmasse H 600 von Bona. Bodenlegerbetrieb: Multifloor Freund. Skulptur: Hilo Fuchs.